



**Am 14. März**  
Liste 2 wählen!

## Mit uns wird Schwalbach grüner

Das Klima ist im Ungleichgewicht und die Ressourcen sind endlich. Die Frage, wie wir weiter mit unserem Lebensraum Erde umgehen, entscheiden wir auch mit dieser Kommunalwahl. Wir sind die erste Generation, die an den

Folgen der Erderwärmung leidet und die letzte Generation, die noch etwas dagegen tun kann. Es gibt viele Möglichkeiten, klimaschonend zu agieren, wir müssen uns nur entscheiden.

### Inhalt

- Schwalbach-Rätsel – Mitmachen und gewinnen
- Der alte Ort – Brücke in die Vergangenheit
- Vorfahrt für Bürgerwillen und Transparenz
- Kinderbetreuung – Kinder und Eltern ernst nehmen!
- Neue Mobilität mit Carsharing
- Kartoffelwettbewerb 2021 startet im April

### Termine

- 1.3. Vorstellung Grünes Programm und Kandidat:innen**  
19:00 Uhr online
  - 3.3. Innovative Grünflächenentwicklung**  
mit Katja Lindenau (WiTechWi), 19:30 Uhr online
  - 11.3. Wasserversorgung an den Klimawandel anpassen**  
mit Dr. Arnold Quadflieg (Hessisches Umweltministerium), 19:00 Uhr online
  - 14.3. Kommunalwahl**
  - 17.4. Kartoffelwettbewerb** ab 10:00 Uhr
- [www.gruene-schwalbach.de/termine](http://www.gruene-schwalbach.de/termine)



Es ist alles zur Hand, was wir dafür brauchen: Solarstrom ist die günstigste Energiegewinnung die es gibt, Carsharing wird von anderen Kommunen bereits angeboten, Bund und Land stellen mehr Fördergelder zur Verfügung als wir kurzfristig ausgeben können, Trinkwasser lässt sich durch Brauchwassernutzung sparen, und wie wir Grünflächen aufwerten und für Vielfalt in der Natur sorgen, ist uns bekannt.

Bei der Kommunalwahl im März geht es also darum, ob unsere Stadt beim Klimaschutz endlich ins Handeln kommt. Es geht aber auch um unsere Kinderbetreuung, es geht um Bebauungspläne, um umweltverträgliche Mobilitätsangebote, die Fernwärmeversorgung oder um die Zukunft der Feuerwehr.

Wir wollen aktiv mitgestalten und erreichen, dass die Schwalbacher:innen von vornherein einbezogen werden und sich unkompliziert zu Wort melden können. Wir wollen, dass diejenigen unterstützt werden, die unserer Unterstützung bedürfen.

Gemeinsam können wir große Herausforderungen meistern. Schwalbach kann mehr. Lassen Sie uns miteinander daran arbeiten, dass Schwalbach vorankommt und dabei eine liebenswerte Stadt im Grünen bleibt.

# Grünes Schwalbach

## Brücke von der Vergangenheit in die Gegenwart

Der alte Ortskern ist die sichtbare Brücke von der Vergangenheit in die Gegenwart. Er schafft Identität, macht Geschichte anschaulich und erlebbar. Viele nehmen Anteil daran, wie sich die Altstadt weiterentwickelt, ob ortsbildprägende alte Gebäude immer mehr verfallen, ob sich Neues harmonisch einfügt.

Es ist gut, dass es den Denkmalschutz gibt, sonst wäre „Mutter Krauss“ nicht mehr da, so wie die alte Burg, die man in den 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts abgerissen hat. Natürlich wäre es Unfug, den Denkmalschutz abzuschaffen.

Den alten Ortskern zu erhalten, ihn weiterzuentwickeln, das ist eine lohnende Gemeinschaftsaufgabe, bei der viele gerne mit anpacken würden. Dafür muss die Stadt die Voraussetzungen schaffen und



Unsere „Mutter Krauss“, seit Jahrhunderten ein altes Traditionslokal, wird im Sommer wieder öffnen.

mit gutem Beispiel vorangehen. Die aufwändig sanierte Kutscherstube im Torbogenhaus muss wieder öffentlich zugänglich gemacht werden.

DIE GRÜNEN haben erreicht, dass Eigentümer im alten Ort eine kostenlose Erstberatung durch ein fachkundiges Architekturbüro bekommen, wenn sie eine Sanierung planen oder diese notwendig ist. Dafür sollte mehr geworben werden.

Der zusätzliche Aufwand für eine vorbildliche Sanierungsmaßnahme sollte mit einer Förderung honoriert werden. Ein im zweijährigen Turnus ausgeschriebener Wettbewerb für gelungene Sanierung unter Einhaltung des Denkmalschutzes kann dafür sorgen, dass manches Kleinod sichtbar wird, damit sich die Schwalbacher Altstadt so präsentiert, wie wir uns das alle wünschen.

## Vorfahrt für Bürgerwillen und Transparenz

Wussten Sie, dass in der hessischen Gemeindeordnung vorgesehen ist, dass jährlich eine Bürgerversammlung stattfinden soll, die vom Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung einzuberufen ist? Leider gab es in den vergangenen fünf Jahren keine einzige Bürgerversammlung in Schwalbach. Stattdessen wurden etliche Anträge der GRÜNEN für mehr Bürgerbeteiligung und Transparenz abgelehnt. Das soll sich nach der Kommunalwahl ändern.

Alle Schwalbacher:innen sollen

- \* wieder an Bürgerversammlungen teilnehmen können,
- \* die Möglichkeit haben, sich per Livestream über die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung zu informieren,
- \* ein Online-Petitionsrecht erhalten (die Stadtverordneten müssen sich dann mit Themen, die genug Unterstützer gefunden haben, in einer öffentlichen Sitzung beschäftigen),
- \* in öffentlichen Bürgergesprächen ihre Vorstellungen zu Planungsvorhaben einbringen können.

## Rufen Sie uns an!

Wir haben viele Ideen und ein gutes Wahlprogramm für Schwalbach und den MTK. Wir sind für Sie erreichbar und online ansprechbar, auch kurzfristig per Videokonferenz. Schreiben Sie uns gerne eine Mail oder rufen Sie uns an.

## Liste 2 – GRÜNE

Unsere Kandidat:innen für die Wahl am 14. März und unser Wahlprogramm gibt es auf [www.gruene-schwalbach.de](http://www.gruene-schwalbach.de)

- |                               |                           |
|-------------------------------|---------------------------|
| 1. Barbara Blaschek-Bernhardt | 14. Dr. Rainer Roßberg    |
| 2. Thomas Nordmeyer           | 15. Juliane Schwarz       |
| 3. Marion Downing             | 16. Dr. Stephan Schmidt   |
| 4. Lukas Bosina               | 17. Gertrud Blum          |
| 5. Katja Lindenu              | 18. Johann Josef Reichert |
| 6. Arnold Bernhardt           | 19. Sandra Ließmann       |
| 7. Claudia Eschborn           | 20. Kai Leonhardt         |
| 8. Jochen Zehnter             | 21. Christa Ginskei       |
| 9. Valentina Andrin           | 22. Alan Downing          |
| 10. Dominko Andrin            | 23. Edith Grunz           |
| 11. Lisa Gagern               | 24. Bernd Elschenbroich   |
| 12. Armin Heck                | 25. Karin Campbell        |
| 13. Tanja Schmitt-Losert      | 26. Ernst Berge           |
|                               | 27. Britta Schneider      |

## Impressum

V.i.S.d.P.: Barbara Blaschek-Bernhardt  
Tausnusstraße 20, 65824 Schwalbach  
Tel.: 06196 / 202 39 95

Fotos: B90/DIE GRÜNEN, Camfil, Schlosser  
E-Mail: [info@gruene-schwalbach.de](mailto:info@gruene-schwalbach.de)  
Internet: [www.gruene-schwalbach.de](http://www.gruene-schwalbach.de)  
Facebook: [gruene.schwalbach](https://www.facebook.com/gruene.schwalbach)



**Am 14. März**  
**Liste 2 wählen!**

## Grundschulbetreuung – Kinder und Eltern ernst nehmen!

Die nachmittägliche Hortbetreuung im Schulkinderhaus der Georg-Kerschensteiner-Schule ist für viele Eltern ein unverzichtbares Angebot und sie ist ein wichtiger Baustein zur Integration in unserer Vielvölkerstadt. Die Grundschulbetreuung wird vom Main-Taunus-Kreis übernommen. Dass auch nach dem Wechsel der Trägerschaft die bisherige Betreuungsqualität erhalten bleibt, dafür hatten sich DIE GRÜNEN eingesetzt und das ist wenigstens für die nächsten beiden Jahre gesichert.

Ebenso wichtig: Auf Initiative der GRÜNEN behält das Schulkinderhaus der Georg-Kerschensteiner-Schule seinen eigenen Elternbeirat. Damit werden die Eltern der „Nachmittagskinder“ nicht einfach nur mitvertreten durch die allgemeine Schulelternvertretung, so wie in den anderen Main-Taunus-Gemeinden.

Wir werden hier achtsam bleiben und sind vorbereitet, wenn die Geschwister-Scholl-Schule diesen Weg einschlägt. Der neue Hort-Container ist in jedem Fall nicht das, was man den Eltern, der Bürgerinitiative „Ja zum Schulkinderhaus“ und den Wähler:innen versprochen hatte. Der Schulhof ist enger ge-



*Das provisorische Schulkinderhaus an der Eschborner Straße ist keine nachhaltige Lösung. Es hätte bessere Alternativen gegeben.*

worden und für den Ganztagschulbetrieb ist es keine Lösung. Die Container werden in ein paar Jahren wieder abgerissen. Es gab Alternativen: Ein nachhaltiges Multifunktionsgebäude „Am Erlenborn“ oder die Anmietung eines Neubaus auf dem Gelände der Fa. Moos. Besser und billiger!



## Kartoffelwettbewerb 2021 startet am 17. April

Der Frühling kommt und mit ihm der Kartoffelwettbewerb 2021. Am 17. April ist es wieder soweit: Dann werden wieder Kartoffeln an die Schwalbacher:innen verteilt. Hoffentlich mit einem Pflanztag

auf dem Marktplatz, aber wenn das nicht geht, dann organisieren wir wieder einen Lieferdienst. Wer dabei sein will, kann sich schon heute per Mail unter [kartoffel@gruenschwalbach.de](mailto:kartoffel@gruenschwalbach.de) anmelden. Wir freuen uns, denn es ist auch für uns ein Riesenspaß.

## Rad- und Fußweg zum Arboretum wird saniert

Im vierten Anlauf hat es endlich geklappt: Der Rad- und Fußweg in Verlängerung des Sossenheimer Weges Richtung Obermayr-Schule, Arboretum und Camp Phoenix Park soll endlich saniert werden. Der Antrag der GRÜNEN wurde am 2. Oktober angenommen, nur die SPD war zuletzt noch dagegen. Aber ob der Beschluss nun auch umgesetzt wird, entscheidet sich wohl erst mit der Wahl am 14. März.



*Der schlammige Weg stört viele.*

## Abgelehnt...

Wir haben in den vergangenen fünf Jahren im Stadtparlament einiges erreichen können, aber wichtige Anträge sind an den anderen Fraktionen gescheitert. Abgelehnt wurden zuletzt von CDU und SPD folgende Anträge der GRÜNEN:

1. Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden – abgelehnt am 22. Juni 2020
2. Umstellung des städtischen Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge – abgelehnt am 22. Juni 2020
3. Weitere Stromtankstellen für Schwalbach – abgelehnt am 3. September 2020
4. Livestream Übertragung der Sitzungen des Stadtparlaments – abgelehnt am 2. Oktober 2020
5. Förderung von Mieterstromprojekten (Photovoltaikanlagen für Mieter) – abgelehnt am 05. November 2020

Fazit: Aufpassen, was Ihnen jetzt vor der Wahl versprochen wird. Gelegentlich lohnt sich der Blick zurück.

**Am 14. März**  
Liste 2 wählen!



## Grüne Kandidat:innen



### Barbara Blaschek-Bernhardt

Die Fraktionsvorsitzende der Grünen passt im Haupt- und Finanzausschuss auf, dass mit den Schwalbacher Finanzen alles stimmt. Sie arbeitet im Bankenwesen in Frankfurt und fährt meistens mit dem Fahrrad zur Arbeit. Sie setzt sich dafür ein, dass die Verlängerung des Sossenheimer Wegs für Fußgänger und Radfahrer in Angriff genommen wird.



### Alan Downing

Als engagiertes Mitglied der Einsatzabteilung der freiwilligen Feuerwehr Schwalbach möchte er am neuen Standort den Brandschutz für die kommenden Jahre gut gerüstet sehen. Mit der Laufgruppe der freiwilligen Feuerwehr joggt er regelmäßig im Grüngürtel rund um Schwalbach. In seiner Freizeit liest er Science-Fiction- und Fantasy-Romane oder er fährt Fahrrad.



### Juliane Schwarz

Die Informatikerin und zweifache Mutter engagiert sich in der katholischen Gemeinde und ist dort Mitglied im Verwaltungsrat, der sich um die Finanzen der Kirche kümmert. Sie weiß, wie wichtig ein lebendiges und funktionierendes Gemeinwesen ist und beteiligt sich aktiv daran. In ihrer Freizeit wagt sie gerne durch den Schwalbacher Wald und rund um den Kronberger Hang.



### Dr. Rainer Roßberg

Er ist Diplomingenieur, Solarexperte und arbeitet an der Uni Frankfurt. Als Mitgründer und ehrenamtlicher Geschäftsführer der Schwalbacher Bürgersolaranlagen sorgt er für deren reibungslosen Betrieb. Die Schwalbacher Fernwärmekunden kennen ihn als Experten für Heizkostenabrechnungen. Jedes Jahr prüft er für die IG Fernwärme die hier verlangten Fernwärmepreise.

### Jochen Zehnter

Der Rechtsanwalt wohnt mit seiner Familie seit 25 Jahren in Schwalbach. Als Stadtverordneter und langjähriger Ausschussvorsitzender setzt er sich für einen gerechten Ausgleich der Bürgerinteressen ein. Sein Lieblingsplatz ist das Naturbad. Dort ist Schwalbach als lebendiger Wohnort spürbar. Sein Ziel: Unsere lebenswerte Stadt im Grünen noch schöner zu machen.



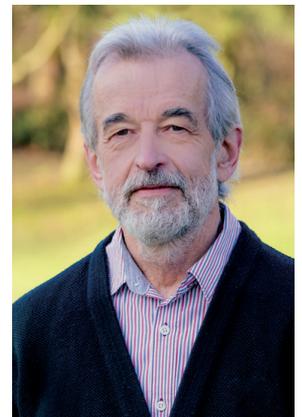
### Valentina Andrin

Sie hat sich für das Studium der Biowissenschaften in Frankfurt am Main entschieden, um mehr über die komplexen ökologischen Zusammenhänge und den Klimawandel zu verstehen. Sie weiß – wie viele junge Leute – dass aktiver Klimaschutz nicht weiter aufgeschoben werden darf. Hierfür möchte sie sich stark machen und an Problemlösungen mitwirken.



### Johann Reichert

In der vergangenen Legislaturperiode hat er die Grünen im Schwalbacher Magistrat vertreten. Er kennt sich aus im alten Ort wie kein anderer. Manche bezeichnen ihn als „Schwalbacher Urgestein“, denn seine Familie lebt schon mehrere Generationen hier. Er möchte den Altstadtahmenplan lebendig werden lassen. Die Altstadt soll sich weiterentwickeln können, aber dabei ihren Charakter bewahren.



### Karin Campbell

Sie wohnt seit 1956 in Schwalbach und ist hier zur Schule gegangen. Sie war im Turnverein und bei der DRLG aktiv und hat sich in der Flüchtlingshilfe engagiert. Die Veränderung vom Dorf zur Stadt hat sie miterlebt, aber mitunter spürt sie noch, wie zweigeteilt unsere Stadt ist. Deshalb möchte sie sich für ein gutes Miteinander und mehr Gemeinschaft in beiden Stadtteilen einsetzen.



## Grüne Kandidat:innen



### Sandra Ließmann

Die Elternvertreterin am Schulkinderhaus der GKS setzt sich für eine gute Betreuung der Grundschulkinder ein. Als freie Journalistin ist sie es gewohnt, Dinge zu hinterfragen und das ist ihr auch in politischen Zusammenhängen wichtig. Von Entscheidungsträger:innen erwartet sie, dass sie die Perspektive der Menschen einnehmen, um deren Anliegen es geht und Bürger:innen dabei als Experten:innen anerkennen.



### Lukas Bosina

Der gebürtige Wiener ist Teamleiter im Rechnungswesen eines großen, deutschen Handelsunternehmens. Im künftigen Parlament wären solide und transparente Finanzen sein zentrales Anliegen. Der Vater zweier Kinder hat sich mit der Bürgerinitiative „Ja zum Schulkinderhaus“ für eine gute und zuverlässige Betreuung eingesetzt und als Hobbysportler liegt ihm der Schwalbacher Grüngürtel am Herzen.

### Christa Ginskei

Sie ist seit vielen Jahren engagierte Fitness-Trainerin bei der Turngemeinde Schwalbach und bildet sich in diesem Bereich auch regelmäßig fort. Als ausgesprochene Naturfreundin wandert und joggt sie gerne im Taunus oder im Schwalbacher Grüngürtel. Sie fährt sehr gerne Fahrrad und liebt unser Naturbad. Hier wünscht sie sich im Sommer längere Öffnungszeiten.



### Gertrud Blum

Die engagierte Katzenfreundin ist schon viele Jahre für die Grünen aktiv und möchte, dass der Tierschutz in Schwalbach einen höheren Stellenwert bekommt. Sie geht gerne spazieren und besucht regelmäßig die Eisdielen im Limes-Zentrum. Klassikkonzerte der Frankfurter Sparkasse schätzt sie ebenso wie ein gutes Rockkonzert und sie ist Fan der Rolling Stones.



#### Grüngürtel erhalten

Klimaschutz ist Gesundheitsschutz - Der Grüngürtel muss erhalten bleiben - Neuer Wohnraum nur im Stadtgebiet.

#### Eine Ladung Zukunft

Durch den Ausbau öffentlicher Ladesäulen und mehr städtische E-Fahrzeuge wird Schwalbach Teil der Verkehrswende.

#### Reparieren und Wiederverwenden

Ein Mehrwegkonzept, das Spülmobil und die dauerhafte Finanzierung des Reparatur-Cafés spart Ressourcen.

#### Grundwasser schützen

Mit konsequenter Brauch- und Regenwassernutzung aus Zisternen reduziert man den Trinkwasserverbrauch.

#### Gerechte Fernwärmepreise jetzt

Wir bleiben dran: Eine faire Tarifstruktur für private Haushalte schaffen und Energiesparen belohnen.

## 5 Gründe Grün zu wählen

## Mobilität mit Carsharing

Immer mehr Fahrzeuge verstopfen unsere Straßen, immer mehr Fahrzeuge suchen einen Parkplatz. Jeder kennt es, denn das ist nicht nur für Schwalbach ein Problem. Nüchtern betrachtet, sind gar nicht so viele Autos notwendig. Über 90% der Zeit parken sie, kosten Steuern und Versicherung - und wertvollen Platz in unserer Stadt. Viele Menschen bewegen ihr Auto nur wenige Male pro Woche. So viele Autos werden also gar nicht gebraucht.

DIE GRÜNEN wollen in Schwalbach ein dauerhaftes Carsharing-Angebot für e-Autos etablieren. Das ist günstiger als ein eigenes Fahrzeug. Man registriert sich beim Betreiber und zahlt nur die gefahrenen Kilometer oder die Nutzungsdauer. Ein Carsharing-Pkw ersetzt im Schnitt 5 andere Autos. Das ist nicht neu, nicht revolutionär und gibt es andernorts schon längst, fehlt aber hier.

Da muss die Stadt mitmachen, Parkplätze reservieren und für Ladesäulen sorgen. Die Regie übernimmt ein Dienstleistungsunternehmen und in Kooperation mit anderen MTK-Kommunen wird das Ganze erst richtig effizient. Dann wird mancher Zweitwagen überflüssig und für alle, die sonst mit dem ÖPNV unterwegs sind, ist es ein lange vermisstes zusätzliches Angebot.

